

Die Faunendiversität der untermiozänen Fossilagerstätte Kühnring, Hochstraße (Flur Judenfriedhof) bei Eggenburg, N.Ö.

STEININGER F.F.¹, PUTZGRUBER G.², BREITENBERGER T.³ & ROETZEL R.⁴

¹ E-Mail: Fritz.Steininger@senckenberg.de,

² E-Mail: Gerhard.Putzgruber@aon.at,

³ E-Mail: Thomas.Breitenberger@wuh-group.com,

⁴ E-Mail: Roetzel.Reinhard@gmail.com

Die ehemaligen Sandgruben der untermiozänen Fossilagerstätte im Bereich Kühnring, Hochstraße (Flur Judenfriedhof) wurden bereits von Th. FUCHS (1868 & 1900) Erwähnt und sind bei F.X. SCHAFFER (1914) und STEININGER & SENEŠ (1971) beschrieben. Heute sind alle alten Sandgruben rekultiviert. Über die Jahre kam es zu kleineren Grabungen von Privatsammlern, die der reichen Hai-fisch- und Rochen-Fauna gegolten haben.

In einem allgemeinen Profil von der Kühnringer-Straße (Bundesstraße 2) zur Hoch-Straße finden sich transgressiv über dem Kristallin sandige Mergel und Austernbänke (Kühnring-Subformation), die dann in mittel- bis grobkörnige Sande mit Gerölllagen und reicher Fossilführung (Burgschleinitz-bis Gauderndorf-Formation) übergehen.

Von November 2022 bis März 2023 wurde von G. PUTZGRUBER und Th. BREITENBERGER eine Fläche von ca. 500 m² untersucht. Nach Deponierung des Humus wurde die ca. 120 cm mächtige Fundschicht in 1m-Quadranten unterteilt, Quadrant für Quadrant durchgeseibt (Maschenweite der Siebe: 20 und 6 mm) und die Fundstücke händisch ausgelesen. Auf die dabei gewonnene hoch-diverse und z.T. reiche Fossilfauna und ihre Bedeutung für die Systematik einzelner Gruppen und Paläoökologie der gesamten Fauna soll hier eingegangen werden.

Es konnten folgende Fossilgruppen nachgewiesen werden: Evertebrata: Coelenterata (eventuell Octocorallia: Achsenstab); Gastropoda, Bivalvia, Crustacea (Balanomorpha, Decapoda), Serpulidae, Brachiopoda, Bryozoa, Echinodermata; Vertebrata: Pisces (Chondrichthyes; Osteichthyes); Aves; Testudinata; Sirenia; Anthracotheria (Brachiodus); Cetacea (Delphine); Spurenfossilien: Bohrspuren, Bissspuren und Wohnspuren (Ophiomorpha);

Bei der Fundstelle handelt es sich um eine typische Konzentrationslagerstätte.

FUCHS, Th., 1868: Die Tertiärbildungen der Umgebung von Eggenburg.- Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt, 18: 584-598, 1 Taf. - Wien.

FUCHS, Th., 1900: Beiträge zur Kenntnis der Tertiärbildungen von Eggenburg.- Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, math.-naturwissenschaftliche Classe, 109: 859–924., 6 Abb., 1 Taf. - Wien.

SCHAFFER, F.X., 1914. Das Miocän von Eggenburg. – Die Fauna der ersten Mediterranstufe des Wiener Becken und die geologischen Verhältnisse der Umgebung des Manhartsberges in Niederösterreich. - Abhandlungen der k.k. Geologischen Reichsanstalt, XXII(4): 123 S., 10 Taf., 21 Abb., 1 Karte. – Wien (Geologische Reichsanstalt).

STEININGER, F. & J. SENEŠ (ed.), 1971: Chronostratigraphie und Neostatotypen – Miozän der zentralen Paratethys, 8 II – M1 Eggenburgium – Die Eggenburger Schichtengruppe und ihr Statotypus. – 827 S., zahlreiche Tafeln & Abbildungen.- Bratislava (VSA)